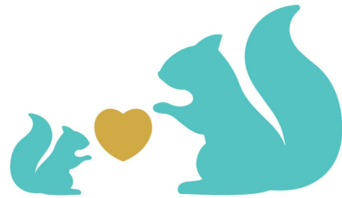




# AMRITA Silent Retreats online

## RETREAT ERLEBNISSE



## EINE ÜBERRAGENDE LIEBE



Die Shanti Mandiram Retreat-Halle erklang von Wärme und guten Gefühlen, als Br. Mitramrita die Teilnehmer zu unserem vergangenen 5-Tage-Retreat begrüßte. Innerhalb eines Wimpernschlags änderte sich alles. Während Mitramritaji über den Zeitplan sprach, fiel ein entzückendes Eichhörnchen-Junges von einem Querbalken ca. 10 Meter herab auf den harten Kachelboden. Es schlug mit unglaublicher Wucht auf dem Boden auf, hatte es aber irgendwie geschafft, auf seinen Füßen zu landen und so den Aufprall etwas abzufedern. Verletzt und benommen schüttelte das tapfere Eichhörnchen ein paar Mal seinen Kopf und flitzte dann in voller Geschwindigkeit davon...

... und kletterte den langen braunen Haarzopf einer Retreat-Teilnehmerin hoch - schließlich hatte dieser die gleiche Farbe wie sein Nest! Er stand dort auf ihrem Kopf, völlig wachsam, und wartete ruhig.

Mit unendlicher Behutsamkeit und Fürsorge kam Shana hinter der Kamera hervor, wickelte das kleine Eichhörnchen in ihren Schal und trug es hinaus. Sein Herz raste. Glücklicherweise war Pranada da. Sie wusste, dass es sehr wichtig war, ein warmes, sicheres Nest zu erschaffen, in dem es sich beruhigen konnte, damit sich sein Herzschlag wieder normalisieren konnte.

Während die Einführung in der Halle weiterging, rannte die Mutter des Eichhörnchens auf den Deckenbalken wild hin und her auf der verzweifelten Suche nach ihrem verlorenen Jungen.

Als die Nachricht von der Ankunft der Eichhörnchenmutter das Team erreichte, brachten sie das Eichhörnchenbaby in einer durchsichtigen Box in die Halle, in der Hoffnung, die Mutter würde es sehen und in ihr Nest mitnehmen. Aufgrund der vielen Menschen und der großen Entfernung von den Deckenbalken zum Boden schaffte die Mutter dies einfach nicht. Sie versuchte es immer und immer wieder, rannte hin und her, berechnete den Sprung vom Ende des Metallbalkens zur Landung auf einer nahe gelegenen Säule immer wieder aufs Neue. Aber es war einfach zu weit

Nachdem die Einführung beendet war und die Teilnehmer gegangen waren, wurde die Kiste mit dem Baby-Eichhörnchen auf die Verbindungsstelle zwischen dem Pfeiler und dem Deckenbalken gestellt. Das Team hoffte, dass dies der Mutter eine Chance geben würde, ihr Junges zu erreichen. Da Eichhörnchen, wie wir Menschen, ihre Mutter zum Überleben brauchen, war das Team zu diesem Zeitpunkt sehr besorgt - wir mussten versuchen herauszufinden, wie wir die beiden wieder zusammenbringen konnten.

Die Nacht brach an, und die Situation wurde ernst. Das Team beschloss, Amritapuris Eichhörnchenexperten Sarvaga zu kontaktieren, der eine Tonaufnahme eines Eichhörnchenbabys, das nach seiner Mutter rief, zur Verfügung stellte.

Mitramritaji lud die Aufnahme des "Baby-Eichhörnchen-Rufs um Hilfe" auf sein Telefon und spielte sie laut neben der Box ab, in der das Baby ruhte, um der Mutter zu zeigen, wo ihr Baby war. Das Team wusste, dass die Eichhörnchenmutter nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr herauskommen würde; es wäre für sie unmöglich zu sehen, daher war die Zeit von entscheidender Bedeutung.

Plötzlich änderte die Eichhörnchenmutter ihre Strategie und begann, die Kokospalme an der Ostseite des Mandirams auf und ab zu rennen.

Das Team stellte die Kiste mit dem Eichhörnchen auf die Spitze des Wassertanks direkt neben dem Baum. Die Mutter konnte spüren, dass ihr

Junges dort war, konnte es aber noch nicht sehen. Sie tastete sich ganz nah an die Kiste heran, konnte jedoch immer noch nicht erkennen, dass ihr Junges darin war. Shana rannte und holte eine Leiter und kippte die Kiste so, dass die Mutter ihren Nachwuchs sehen konnte. Es war ein sehr heikles Unterfangen. Wenn Shana die Kiste ein wenig

zu weit auf diese oder jene Seite kippte, würde das Baby-Eichhörnchen weit herunterfallen.

Die Nacht war hereingebrochen, und nach stundenlangen Bemühungen entschied das Team traurig, dass sie alles getan hatten, was sie konnten. Sie beschlossen, das Baby an einer gut sichtbaren Stelle auf dem Boden des Mandirams zurückzulassen, während ein Computer den Hilfeschrei des Baby-Eichhörnchens abspielte. Gerade als sie gehen wollten, sahen sie einen Schatten über die Wand huschen; es war die Mutter, die versuchte, einen Weg nach unten zu finden. Sie versuchte verzweifelt, ihr Junges zu retten. Die Mutter nahm all ihren Mut zusammen und sprang von der Wand auf die Spitze eines Schrankes und dann 4 Meter von der Spitze des Schrankes auf den Boden. Diejenigen, die es sahen, sagten, sie habe etwas Unmögliches getan. Die reine Liebe ließ sie alle Begrenzungen überwinden.

Sie rannte zu ihrem Jungen, packte es am Nacken, rollte es eng zusammen und huschte mit ihrem Baby im Schlepptau die Wand hinauf in Sicherheit.

In den nächsten Tagen hielt das Team die Augen nach dem Baby-Eichhörnchen offen, aber es gab kein Zeichen von ihm. Alle befürchteten das Schlimmste. Schließlich, am vierten Tag, wurde der kleine Kerl gesichtet, wie er freudig eine Kokospalme hinaufhüpfte, direkt hinter seiner Mutter.

Diese kleine Geschichte eines Geschöpfes in Not erweckte mütterliche Liebe in den Herzen des gesamten Seva-Teams hier bei Amrita Silent Retreats und erinnerte uns daran, dass wir nie wissen, wann wir gefragt sein werden, unsere Güte und Fürsorge für jemandem in schwierigen Umständen zu zeigen.

Es gibt wahrlich keine Macht in irgendeiner Welt, die so mächtig und verwandelnd ist wie die Liebe einer Mutter. Wenn eine Eichhörnchenmutter so weit für ihr Kind gehen kann, was soll man dann von unserer göttlichen Mutter sagen? Wie gesegnet sind wir alle, Amma in jedem Moment in unserem Leben zu haben, und wie gesegnet sind wir, wenn wir die Chance haben, einen kleinen Teil dieser Liebe mit denen zu teilen, die in unser Leben treten.

9 Februar 2021, von RUDRAN KEVIN DEGNAN